

Zur Publikation HIS:Forum Hochschule 4 | 2010:

Hochschulfinanzierung bei großer Heterogenität der Wettbewerber – HIS GmbH evaluiert die formelgebundene Mittelvergabe in Mecklenburg-Vorpommern

Die Vergabe von Finanzmitteln nach leistungsorientierten Kriterien stellt ein zentrales Element aktueller Hochschulsteuerung dar. In Mecklenburg-Vorpommern kommt die formelgebundene Mittelvergabe (FMV) schon seit 2002 zum Einsatz. Der Mittelanteil wurde in den letzten Jahren kontinuierlich auf gegenwärtig zehn Prozent gesteigert. Die HIS Hochschul-Informationssystem GmbH legt nun eine Evaluation des Verfahrens vor. Dabei wird deutlich: Ein einfaches „Weiter so“ ist nicht zu empfehlen; vielmehr scheint eine Fortentwicklung der FMV geboten.

Eine besondere Herausforderung ergibt sich in Mecklenburg-Vorpommern daraus, dass zwei Universitäten und drei Fachhochschulen mit stark unterschiedlichen Größen und Profilen als Wettbewerbspartner direkt um die verfügbaren Mittel konkurrieren. Die von der HIS GmbH durchgeführte Evaluation der formelgebundenen Mittelvergabe zeigt, dass das bisherige Verfahren dem Anspruch nicht gerecht wird, einen aussagekräftigen Leistungsvergleich zwischen Universitäten und Fachhochschulen zu ermöglichen. Umverteilungen ergeben sich zumindest in Teilen nicht durch Leistungsunterschiede, sondern durch die Modellkonstruktion. Die Gewinner-Verlierer-Konstellationen zeigen sich seit Jahren fixiert. Hinzu kommen Intransparenzen durch unterschiedliche Typen von Indikatoren, Verrechnungsmodalitäten sowie Gewichtungsfaktoren, die kaum empirisch basiert sind.

Gleichwohl zeigen sich in Mecklenburg-Vorpommern positive Dynamiken: Die Leistungsdaten zu den FMV-Parametern entwickeln sich überwiegend in die intendierte Richtung, und alle Hochschulen haben auch intern leistungsbezogene Allokationssysteme implementiert oder befinden sich in deren Einführungsphase. Um diese Entwicklungen durch Anreizsetzungen weiter zu fördern, werden verschiedene Optionen diskutiert.

Ein Zweikreismodell mit einem getrennten Wettbewerb für Universitäten einerseits und Fachhochschulen andererseits könnte Hochschulartenspezifika

HIS Hochschul-Informationssystem GmbH

Goseriede 9
30159 Hannover

Postfach 29 20
30029 Hannover

Telefon +49 (0) 511 1220-0
Telefax +49 (0) 511 1220-250
www.his.de

27. April 2010

Seite 1 von 2

Nähere Informationen:

Dr. Michael Jaeger
Tel.: 0511/1220-377
E-Mail: m.jaeger@his.de

Dr. Susanne In der Smitten
Tel.: 0511/1220-362
E-Mail: smitten@his.de

Pressekontakt:

Theo Hafner
Tel.: 0511/1220-290
E-Mail: hafner@his.de

Tanja Barthelmes
Tel.: 0511/1220-384
E-Mail: barthelmes@his.de

besser handhabbar machen. Angesichts der Tatsache, dass sich die verschiedenen Hochschultypen einander annähern (Studienstrukturreformen, Stärkung der Promotionsmöglichkeiten an Fachhochschulen) wäre ein solcher Ansatz allerdings wenig zukunftsorientiert. Zudem verringerte sich die Zahl der Wettbewerbspartner so stark, dass eine weitere Zementierung der vorhandenen Gewinner-Verlierer-Konstellationen zu befürchten wäre.

Ein weiterer möglicher Weg könnte darin bestehen, die leistungsbezogene Mittelvergabe stärker an das Steuerungsinstrument der Zielvereinbarungen zu binden, wie dies beispielsweise in Bremen praktiziert wird. So könnte das Erreichen spezifischer Ziele belohnt werden, die auf das Leistungsprofil der jeweiligen Hochschule abgestimmt sind. Diese Variante würde aber einen Paradigmenwechsel bedeuten und wäre für beide Seiten, Land und Hochschulen, mit einem hohen Aufwand verbunden.

Alternativ könnte die FMV mit gewissen Veränderungen fortgesetzt werden. Zentral erscheint dabei eine Fortentwicklung des Modells in Richtung einer Vereinfachung sowie einer besseren Vergleichbarkeit der Leistungen je nach Hochschulart. Konkret sollten Indikatorkonstruktionen, Bezugszeiträume und Berechnungen vereinheitlicht und Gewichtungsfaktoren stärker empirisch fundiert werden. Dies erscheint angesichts der großen Heterogenitäten innerhalb des Hochschulsystems zwar nur mit einer großen Ungenauigkeitstoleranz möglich. Gleichwohl ist ein solches Vorgehen im Sinne einer Kontinuität staatlicher Steuerung positiv zu bewerten.

Die gesamte Publikation „Evaluation der leistungsbezogenen Mittelvergabe an die Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern“ (HIS:Forum Hochschule 4 | 2010) steht als PDF-Download kostenlos unter www.his.de/pdf/pub_fh/fh-201004.pdf zur Verfügung. Eine Printversion können Interessenten gegen eine Schutzgebühr von 20 Euro direkt bei der HIS GmbH bestellen.

Nähere Auskünfte:

Dr. Michael Jaeger, Tel.: 0511/1220-377

E-Mail: m.jaeger@his.de

Dr. Susanne In der Smitten, Tel.: 0511/1220-362

E-Mail: smitten@his.de

Pressekontakt:

Theo Hafner, Tel.: 0511/1220-290

E-Mail: hafner@his.de

Tanja Barthelmes, Tel.: 0511/1220-384

E-Mail: barthelmes@his.de